

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006

### **1. Darstellung von Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Gesellschaft mit deren umfassender Analyse unter Einbeziehung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren**

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2006 wurde maßgeblich durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

#### *Mitarbeiter/innen und Dozent/innen*

Eine Stelle im Pädagogenbereich blieb drei Monate unbesetzt, es ergab sich daher eine Senkung der Personalkosten des nicht projektbezogenen Stammpersonals. Eine weitere Senkung der Personalkosten konnte durch eine interne Stellenumbesetzung (niedrigere Eingruppierung sowie weniger Stunden) nach dem Ausscheiden der bisherigen Fachinformatikerin erzielt werden.

Die Honorarkosten für die freiberuflichen Dozent(inn)en sind trotz Einführung des gestaffelten Honorarsystems mit niedrigeren Honorarsätzen leicht gestiegen. Hauptgrund hierfür ist die Zunahme der Stunden im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ (Integrationskurse), in dem überwiegend langjährige Dozent(inn)en beschäftigt sind, die nach der höchsten Honorarstufe bezahlt werden.

#### *Teilnehmer/innen*

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer blieb 2006 stabil, eine Entgelterhöhung in Höhe von durchschnittlich 5% trat zum September 2006 in Kraft, die bei gleichbleibender Teilnehmerzahl in einem Wirtschaftsjahr zu einer Einnahmeerhöhung von ca. € 30.000,- führen soll (Ausgleich der Kürzung des städtischen Zuschusses 2006 € 20.000 und 2007 weitere € 10.000,-). Da die Erhöhung erst im September 2006 in Kraft trat, konnten die angestrebten Mehreinnahmen 2006 noch nicht erreicht werden.

### *Investition, Finanzierung*

Nach dem mobilen Raum 2005 erfolgte die weitere Modernisierung der EDV mit dem Ausbau des Serverraums und der dazugehörigen Anschaffung einer Klimaanlage; 2007 sind weitere Investitionen vorbehaltlich Bewilligung der Zuschüsse durch das Kultusministerium vorgesehen.

Die Kürzung der städtischen Zuschüsse konnte zum Teil durch Kostensenkungsmaßnahme aufgefangen werden (Verbesserung der Hausauslastung = weniger externe Mieten).

Eine Neurestrukturierung und Vertiefung des innerbetrieblichen Rechnungswesens wurde für den Einsatz ab 2007 entwickelt. Die Übersichtlichkeit der Wirtschaftsplanung wurde durch die Anpassung an die G+V (in Absprache mit der Kämmerei) erhöht.

Zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind für das Geschäftsjahr 2006 anzumerken:

#### *Vermögenslage*

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt ca. 19 %.

Die Veränderung in der Vermögensstruktur bei gestiegener Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Forderungsbestandes und des Anlagevermögens unter leichter Reduzierung liquider Mittel zurückzuführen. Die Forderungen sind kurzfristig realisierbar.

#### *Finanzlage*

Das Anlagevermögen ist 3,4 fach durch langfristiges Kapital (Eigenkapital) gedeckt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (101 TEUR) sind zu 316% durch liquide Mittel gedeckt.

#### *Ertragslage*

Die Berichtsgesellschaft hat in 2006 einen Jahresüberschuss von 15 TEUR erzielt. Der Cash Flow des Geschäftsjahres beläuft sich unter Hinzurechnung der Abschreibungen auf 56 TEUR.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde in 2006 im Wesentlichen durch folgende finanzielle Leistungsindikatoren beeinflusst:

- Ausweitung der Umsatzerlöse und Erträge

## **2. Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

### *Chancen der künftigen Entwicklung*

Die positive Konjunktorentwicklung könnte zu einer Erhöhung der allgemeinen Bildungsbereitschaft führen.

Die geplante Neuausstattung eines EDV-Raumes ermöglicht das Angebot von neuen qualitativ höchstwertigen Kursen.

Die Projektakquise sowie die Akquise von In-House-Kursen für Firmen werden intensiviert.

### *Risiken der künftigen Entwicklung*

Eine Stagnation bei der Entwicklung der „Städteakademie“ sowie ein möglicher Abschluss davon im negativen Bereich würden sich negativ auf die Jahresergebnisse 2007 und 2008 auswirken.

Weitere Sparrunden der Stadt Fürth könnten zu einer weiteren Kürzung des Betriebszuschusses führen.

Die für 2008 vorgesehene Renovierung des Hauses Hirschenstraße 27/29 (nach 10 Jahren) wird sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken.

Die Entwicklung der Personalkosten – für 2008 wird eine tarifliche Erhöhung der Bezüge erwartet.

### *Prognose für die kommenden zwei Jahre*

Ein Rückgang der Teilnehmerzahlen wird nicht erwartet, eine Steigerung wird angestrebt.

Nach Beendigung der Projekte „Vertrauensnetzwerk“, „CHAT“ und „Lernende Region, Phase 2“ werden neue Projekte anvisiert.

Kostensenkungspotenzial wird weiterhin gesucht und in Programmen umgesetzt.

## **3. Vorgänge besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2006, über die zu berichten wäre, liegen nicht vor.

#### 4. Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente

Die finanzwirtschaftliche Situation wird durch ein neu einzuführendes Controlling-Konzept überwacht.

Fürth, im Mai 2007

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Meyer', written in a cursive style.

Die Geschäftsführung